

Start-Ort für touristischen „Schnelldurchlauf“

EINDRÜCKE Bundestagsabgeordnete gehen in Neustrelitz auf eine Reise durch Mecklenburg-Vorpommern.

NEUSTRELITZ (SZ). Zum Start einer Informationsreise durch Mecklenburg-Vorpommern hat die Arbeitsgruppe Tourismus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gestern Neustrelitz besucht. Auf dem Programm standen neben einer Führung durch die Kreisstadt noch Besuche in der Kanu-Mühle Wesenberg, dem 3 Königinnen Palais in Mirrow und dem Schloss Hohenzieritz sowie ein abendliches Gespräch im Jagdschloss Prillwitz mit Kommunalpolitikern und Tourismus-Experten.

Für die meist aus den alten Bundesländern – unter anderem



Von Stadtführerin Ruth Koziel im historischen Kostüm als Königin Friederike wurden die Bundestagsabgeordneten (2. von links Christoph Poland) vor dem Neustrelitzer Rathaus begrüßt.

FOTO: SUSANNE SCHULZ

aus Franken, aus dem Saarland und von der Insel Sylt – stammenden Politiker sei es wichtig, auch den Osten Deutschlands besser kennen zu lernen, begründete der Mecklenburg-Stre-

litzer Bundestagsabgeordnete Christoph Poland die Tour. Neustrelitz biete sich als Ausgangspunkt an, weil es von Berlin aus gut erreichbar sei. Von hier aus könnten die Reisenden im

„Schnelldurchlauf“ das Tourismusland Mecklenburg-Vorpommern kennen lernen.

„Schließlich haben wir nicht nur Landschaft zu bieten“, befand auch Stadtführerin Ruth

Koziel, die im historischen Kostüm der Königin Friederike die Gäste begrüßte.

„Schon am Ortsschild ging uns das Herz auf“, schwärmte Marlene Mortler, Vorsitzende der Arbeitsgruppe, von den ersten Eindrücken. In Mecklenburg-Vorpommern zeige sich, dass der Tourismusstandort Deutschland auch abseits des boomenden Städtetourismus attraktiv sei. Angebote etwa für Wassersportler, Badeurlauber, Radfahrer, Wanderer, Reiter, Golfer oder für Urlaub auf dem Bauernhof erfüllten hier das wachsende Bedürfnis nach Naturnähe.

Im August werde auch der Vorsitzende des Bundestags-Tourismusausschusses in der Region zu Gast sein, kündigte Poland an. Die Reise der CDU/CSU-Arbeitsgruppe führt bis morgen weiter über Rieth am Oderhaff und die Insel Usedom nach Greifswald und Stralsund.